

Presseinformation

Ohne Coach in die letzte Runde

20.10.2015: Beachvolleyball-Nationalteam Holtwick/Semmler startet bei den World Tour-Open im türkischen Antalya

Das hat es in der fast zweijährigen Zusammenarbeit noch nicht gegeben: Katrin Holtwick und Ilka Semmler bestreiten ab Donnerstag ein Turnier ohne Anwesenheit ihres Trainers. Im türkischen Antalya, wo mit den World Tour-Open das letzte Event für die Nationalspielerinnen in diesem Jahr ansteht, wird ihnen Tilo Backhaus nicht zur Seite stehen. Der hat allerdings eine nachvollziehbare Entschuldigung, heiratet er doch am Wochenende in Berlin seine langjährige Lebensgefährtin Hella Jurich, selbst ehemalige Beach-Profispielerin und Deutsche Meisterin 2004 mit Rieke Brink-Abeler.

Auch aus der Ferne wird Backhaus an sein Team denken und hat ihm einen Wunsch für ein sportliches Hochzeitsgeschenk mit auf den Weg gegeben in die Stadt am türkischen Mittelmeer: „Bringt möglichst viele Punkte mit.“ Dieser Aufforderung wollen Katrin Holtwick und Ilka Semmler gern nachkommen, ist es doch nach wie vor oberste Priorität, Weltranglistenpunkte für die Qualifikation zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro zu sammeln.

Gemessen an den eigenen Erwartungen können es gern noch ein paar Zähler mehr sein. „Es war noch nicht das erhoffte Jahr“, sagt Ilka Semmler. Ihre Partnerin sieht es ähnlich: „Es war eine durchwachsene Saison für uns. Wir hatten immer wieder Turniere, die wirklich gut waren, aber auch schlechte Ergebnisse, für unseren Anspruch zu viele.“

In Antalya wird am Donnerstag das 24er-Hauptfeld eröffnet des mit 150.000 US-Dollar Preisgeld dotierten Open-Turniers. Vor zwei Jahren haben Katrin Holtwick und Ilka Semmler erstmals in dem Küstenort gespielt, damals belegten sie bei einem CEV-Satellite Rang fünf.

In der Vorbereitung auf das Turnier wurde bei den Weltmeisterschafts-Vierten und DM-Dritten vor allem am Sideout gearbeitet, so Trainer Backhaus: „Wir haben Drucksituationen kreierte, damit es sich wettkampfnäher anfühlt.“ Damit, so Katrin Holtwick, ist es gelungen, „spielnah zu trainieren, Lösungen zu erarbeiten und im Wettkampfrhythmus zu bleiben.“ Entscheidend bleibt es aber auf dem Sandplatz und dort sollen möglichst viele gute Ergebnisse und damit auch Punkte eingesammelt werden. Damit auch der Coach seine Hochzeitsfeierlichkeiten entspannter genießen kann.

